

Mehr Tempo für die Energiewende? Die Beschleunigungsgesetzgebung 2022 auf dem Prüfstand

Fachgespräch am Dienstag, 15. November 2022, 15.00 – 17.00 Uhr, Online via Webex

Agenda

- 15.00 Uhr **Begrüßung:** Prof. Karen Pittel, LMU München, stellv. Vorsitzende Lenkungskreis WPKS
- 15.10 Uhr **Impulsvortrag:** Warum dauern Genehmigungsverfahren so lange? Einsichten aus den Sozialwissenschaften | Prof. Ortwin Renn, Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Lenkungskreis WPKS
- 15.20 Uhr **Impulsvortrag:** Zukunftsorientiert über Windenergie an Land hinausdenken – WPKS Stellungnahme zur Beschleunigungsgesetzgebung („Osterpaket“) 2022 | Prof. Sabine Schlacke, Universität Greifswald, Co-Vorsitzende Lenkungskreis WPKS
- 15.40 Uhr **Statements und Panel Diskussion**
- Kathrina Baur, Fachagentur Windenergie an Land
 - Prof. Ortwin Renn, WPKS
 - Daniel Rieger, Naturschutzbund Deutschland (NABU)
 - Dr. Reinhard Ruge, 50Hertz Transmission GmbH
 - Prof. Sabine Schlacke, WPKS
- 16.15 Uhr **Fragen aus dem Publikum** (Chat)
- 16.50 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick:** Prof. Sabine Schlacke
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Prof. Karen Pittel

Kontakt & Anmeldung: Geschäftsstelle der WPKS, wpks@dlr.de

Die Wissenschaftsplattform Klimaschutz (WPKS) unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Langfriststrategie zum Klimaschutz mit wissenschaftlicher Expertise. Ausgewählte natur-, sozial-, rechts-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Forschungseinrichtungen wirken interdisziplinär zusammen und treten in einen regelmäßigen Austausch mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik, um zum Erreichen der internationalen, europäischen und nationalen Klimaschutzziele beizutragen. Ein unabhängiger, interdisziplinär besetzter Lenkungskreis angesehener Expertinnen und Experten steuert die Plattform. Dessen Mitglieder wurden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) berufen. Die Zuständigkeit für die Wissenschaftsplattform Klimaschutz wurde in der 20. Legislaturperiode des Bundestages vom BMU an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) übertragen. Die Geschäftsstelle der Wissenschaftsplattform Klimaschutz wird nach Beschluss der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Mehr Tempo für die Energiewende? Die Beschleunigungsgesetzgebung 2022 auf dem Prüfstand

Mit dem Krieg in der Ukraine, steigenden Energiepreisen und der fortschreitenden Klimakrise nimmt der Beschleunigungsdruck für den Ausbau und Umbau von Infrastrukturvorhaben für die Klimaneutralität stetig zu. Die Bundesregierung hat mit der Beschleunigungsgesetzgebung im Jahr 2022 sowie darüberhinausgehenden Maßnahmen ein umfassendes Legislativpaket für Energie- und Infrastrukturvorhaben verabschiedet. Zukünftig sind weitere grundlegende Weichenstellungen aus dem sogenannten Planungs- und Beschleunigungspaket III (Herbstpaket) der Bundesregierung und den Reformen im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets und des krisenbedingten RepowerEU-Planes zu erwarten.

In seiner Stellungnahme zur Beschleunigungsgesetzgebung („Osterpaket“) 2022 kommt der Lenkungskreis der WPKS zu der Bewertung, dass die Bundesregierung durch inhaltliche Änderungen unter anderem des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sowie mit dem neuen Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) einen richtigen Ansatz wählt, um Planungs- und Zulassungsverfahren für den Infrastrukturausbau zu beschleunigen. Gleichzeitig sieht die Wissenschaftsplattform Klimaschutz weiteren Handlungsbedarf. Dieser entsteht beispielsweise durch konkret absehbare Schwierigkeiten in der Vollzugspraxis oder Konflikte mit dem EU-Recht. Er betrifft aber auch die notwendige Ausweitung von Regelungen aus dem novellierten EEG und dem Naturschutzrecht auf den Verteilnetzausbau und weitere Vorhaben wie etwa den Ausbau des Schienennetzes und der Wasserstoff-Infrastruktur, um eine umfassende und langfristige Klimaneutralität zu erreichen. Nicht zuletzt bedarf es eines Monitorings der neuen Gesetze.

Um Energiewende und Klimaschutz voranzubringen, hält die WPKS es zudem für erforderlich, die Ursachen für Verzögerungen in Planungs- und Genehmigungsverfahren zu identifizieren und zu untersuchen, wie die Beschleunigung von Infrastrukturvorhaben für die Klimaneutralität mit der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden in Einklang zu bringen sind.

Vor diesem Hintergrund stellt die WPKS die wichtigsten Ergebnisse aus ihrer Stellungnahme zur Beschleunigungsgesetzgebung sowie aktueller Forschung vor und diskutiert mit Akteur:innen aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft Herausforderungen und Lösungen, um den Weg zur Klimaneutralität zu beschleunigen.

Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren:

- Sind die Beschleunigungsmaßnahmen jetzt und in der Zukunft effektiv?
- Reichen die Maßnahmen aus oder gibt es weiße Flecken, wie beispielsweise beim Netzausbau?
- Wie steht es um weitere Gesetzesvorhaben und Maßnahmen zur Beschleunigung, wie zum Beispiel der Reform der EU-Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, des Raumordnungsgesetzes und der ersten geplanten Anpassung des Windenergiebedarfsgesetzes?
- Welchen Einfluss haben Teilhabe und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden auf die Dauer und den Erfolg von Verfahren und Vorhaben?